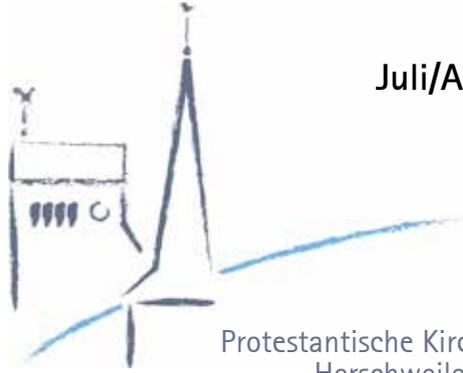


Juli/August 2021

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Der Herr wird seine Engel mit dir senden  
und Gnade zu deiner Reise geben.

Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir  
und will dich behüten, wo du hinziehst,  
und will dich wieder herbringen in dies Land.  
Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue,  
was ich dir zugesagt habe.

(1. Mose 24,40 und 28,15)

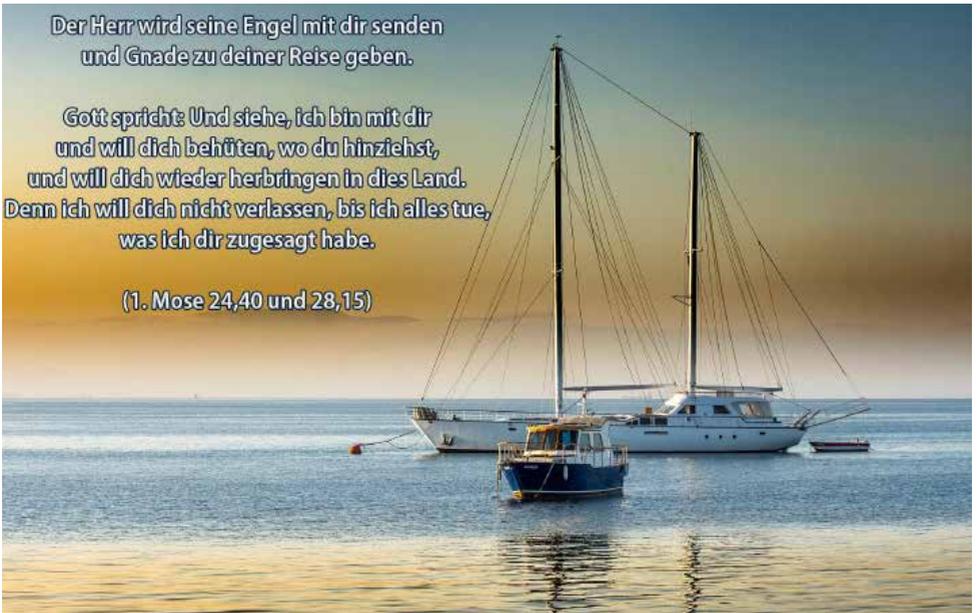


Bild von Christo Anestev auf Pixabay

Juli und August ist Ferien- und Urlaubszeit und wie es aussieht, ist das Reisen auch wieder möglich. Ob wir jetzt dieses Jahr in Urlaub fahren, also auf die Reise gehen, oder zuhause bleiben, Gott ist bei uns. Er sendet seine Engel mit uns und gibt seine Gnade zu unserer Reise, zu unserem Leben. Er verlässt uns nicht. Daher allen eine gesegnete Urlaubs- und Ferienzeit.

Seite 2-3  
Interview mit  
Pfarrer Robert Fillinger

Seite 4-5  
Musik in  
unser Gemeinde

Seite 6  
Heimatdienst von Klaus  
und Dorothea Simon

## Wer, wie, was

Das Redaktionsteam interviewte Pfarrer Robert Fillinger

**Erzählen Sie doch noch mal kurz etwas über sich.**

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Ursprünglich stamme ich aus Velbert (NRW), lebe aber seit 2012 in der Pfalz. Zurzeit arbeite ich als Stadtjugendpfarrer in Kaiserslautern und wohne mit meiner Familie in der Vorderpfalz. Mitte Juli werden wir nach Herschweiler-Pettersheim ziehen und am 1. August werde ich meinen Dienst bei Ihnen beginnen. Besonders viel Freude macht es mir, Menschen geistlich und persönlich zu begleiten. Um mich in diesem Bereich noch weiter zu professionalisieren, habe ich mich zum systemischen Berater ausbilden lassen.

**Wann und wie entstand Ihr Wunsch, Pfarrer zu werden?**

Als Kind und Jugendlicher gehörte ich zu einer lebendigen Kirchengemeinde, in der ich mich in verschiedenen Gruppen und Kreisen aktiv eingebracht habe. Das bunte Gemeindeleben habe ich als sehr positiv erlebt und so ist in dieser Zeit in mir der Wunsch entstanden, Pfarrer zu werden.

**Was bedeutet Glaube für Sie?**

Glaube ist für mich Vertrauen auf Gott. Glaube hat für mich daher weniger mit richtigen oder falschen Glaubenssätzen zu tun, sondern vielmehr sehe ich Glaube als ein Beziehungsgeschehen, in das ich hineinlebe.

**Was bedeutet Gemeinde für Sie?**

Gemeinde für mich ist eine Gemeinschaft von vielen Weggefährten, die alle auf einer persönlichen Reise zu einem tieferen Vertrauen in Gott, in sich selbst, in andere und das Leben an sich sind.

**Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?**

Zurzeit: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16)

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich lese sehr gerne und gehe gerne wandern. Außerdem verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und lasse mich derzeit zum systemischen Therapeuten ausbilden.

**Was ist Ihr Lieblingsessen, Ihre Lieblingsmusik, Ihr Lieblingsfilm, Ihr Lieblingsbuch?**

Ich liebe die selbstgemachte Pizza meiner Frau und frische Ananas. Außerdem interessiere ich mich für die vegetarisch-italienische Küche und vegane Gerichte. Musikalisch bin ich vielfältig unterwegs und mein Musikgeschmack ist häufig stimmungabhängig. Was immer für gute Laune bei mir sorgt, sind Musicals. Ich habe gar nicht den einen Lieblingsfilm. Ich mag gerne Filme, die mich zum Nachdenken bringen (z.B. „Lion“) oder zum Lachen (z.B. „Der Vorname“). Ich schaue mir aber auch gerne biografische Verfilmungen

an (z.B. „Dienstags bei Morrie“) oder Dokumentationen (z.B. „Minimalism“). Ich lese gerne und auch ganz unterschiedliche Genres, zurzeit beschäftige ich mich viel mit den Büchern von Richard Rohr.

**Welche Schwerpunkte möchten Sie in Ihrer Arbeit setzen?**

Ich möchte zunächst die Bedürfnisse der Gemeinde kennenlernen und verstehen, wie die Gemeinde strukturiert ist und was ihr wichtig ist. Ich persönlich interessiere mich sehr für Seelsorge, musikalische Arbeit, moderne Gottesdienstformen, Entwicklung von Organisationsstrukturen, Digitalisierung und Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien. In der Kirchengemeinde, die meine Familie und ich bisher besucht haben, habe ich u.a. einen Hauskreis für junge Väter angeboten. So etwas könnte ich mir beispielsweise für Ihre Kirchengemeinde auch gut vorstellen.

**Welche Erwartungen haben Sie an unsere Gemeinde?**

Ich freue mich darauf, als Pfarrer in Ihrer Kirchengemeinde zu arbeiten und Sie näher kennenzulernen. Für mich ist Ihre Gemeinde die erste Gemeinde-Pfarrstelle seit meinem Vikariat. Meine bisherigen Aufgaben im Stadtjugendpfarramt unterscheiden sich von den Aufgaben in einer Gemeinde. Auch wir als Familie werden zum ersten Mal in einem Pfarrhaus wohnen und als Pfarrfamilie auftreten. Ich bin gespannt, wie sich das für uns gestalten wird.

Daher versuche ich, möglichst erwartungsoffen zu kommen und mit dem zu arbeiten, was die Gemeinde mitbringt. Ich wünsche mir jedoch, nicht nur Verwalter und Bewahrer von Bestehendem zu sein, sondern hoffe auf die Offenheit der Gemeinde, sich auch auf Neues einzulassen und Neues auszuprobieren.



Foto: Daniel Carreño, Aachen

Am Sonntag, dem 15. August wird Pfarrer Fillinger im Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim von Dekan Lars Stetzenbach in seinen Dienst eingeführt.

## Musik in unserer Gemeinde (Teil 1)

### Von der Gemeinde ausgesandt zur musikalischen Missionsarbeit

*Nach der Einweihung der Kirche 1954 wurde 1956 ein „Kirchlicher Singkreis“ gegründet, aus dem später der Kirchenchor der Gemeinde wurde und der bis in die Siebzigerjahre bestand. Mit ihrem engagierten Chorleiter erfreuten die Sängerrinnen mit ihren Liedern und bereicherten die Gottesdienste.*

Der Anfang der musikalischen Reise der Jugend begann 1965 nach einer Freizeit bei den Christusträgern in Bensheim. Die Konfirmanden waren vom Leben der Bruderschaft und ihrer Band begeistert, sodass vier Jungs beschlossen, auch eine Band zu gründen. Allerdings konnte keiner von ihnen ein Instrument spielen, und so war der Weg mit vielen „Übungssteinen“ gepflastert. Um laute Musik zu machen, benutzten sie einen Filmverstärker. Später wurden, durch die Bereitschaft der finanziellen Unterstützung des Presbyteriums, einzelner Gemeindeglieder und der Jugend, richtige Verstärker und Instrumente angeschafft.

Sie nannten sich „New Minds“- die Neugesinnten. Ihr Name war ihr Programm. Sie nutzten die Bandmusik, die bis dahin in christlichen Kreisen noch nicht so präsent war, als Ausdrucksmittel dieser Tage. Später bildeten sich noch zwei andere Bands. Nach verschiedenen Zusammenschlüssen und Umbesetzungen innerhalb von 10 Jahren, entstand die „Choral-Rock & Bluesband New Minds“, die bis 1987 mit Rock, Folkrock, christlichen Co-

versongs sowie eigenen Liedern, in großem Umkreis, z.B. auf dem Kirchentag in Nürnberg, aktiv war.

1976 entstand ein Singkreis mit Jugendlichen, die sanftere Töne anschlugen. Sie sangen hauptsächlich in der eigenen Gemeinde und in umliegenden Dörfern, wo sie an Bibelauftritten auftraten. Zwei Chorleiter, die auch in der Klassik versiert waren, gab es während der Zeit des Bestehens. Im gleichen Jahr bildete sich für kurze Zeit auch eine klassische Akustikgruppe mit zwei Gitarren und einer Altblockflöte.

1993 gründete sich, ebenfalls nach einer Freizeit wie bei der ersten Band, der lebendige Jugendchor „Good News“. Mit fetziger Chormusik, modernen Lobpreisliedern und mitreißenden Gospels, erfreuten sie jahrelang die Zuhörer. Begleitet immer von einer kleinen Musikgruppe und während der Jahre von 3 hochmotivierten jungen Chorleitern dirigiert.

Wiederum nach einer Freizeit 1995, formierte sich die Band „Celebration“. Sie konzentrierte sich auf rockige Musik zum Mitsingen, wofür unter anderem Lieder kreativ in Reggae und Punk verwandelt, in Jugendgottesdiensten zu hören waren.

In den folgenden Jahren setzten „Best before“ die Tradition der Bandmusik fort. Stimmlich und musikalisch gut aufgestellt, präsentierten sie in Jugendgottesdiensten und Konzerten angesagte Lobpreislieder, traditionelle

Gospels und bekannte Songs christlicher Künstler. Danach kam Anfang 2000 die Band „Swordcut“ mit ganz anderen Tönen. Eine Musikrichtung, die mit lauten Metalklängen und unter anderem mit dem außergewöhnlichen Gesangsstil „Crowling“ (gurrender Kehlgesang) und vollem Körpereinsatz, bei den ganz jungen Zuhörern punkten konnte. Wie etwa bei den damals angesagten Jesus Night Festivals in Hassloch. Diesem Hardcore-Stil folgte auch die junge Band „Equal to Each“, die in umliegenden Jugendzentren zu hören war.

Wiederum eine ganz andere Musikrichtung vertraten drei gestandene Männer, das Klezmer-Trio. Mit Klari-

nette, Gitarre und Bass, spielten sie gekonnt Klezmer- und Irische Musik bei verschiedenen Events. Über 20 Jahre, auch außerhalb der Gemeinde, wie den Frühstückstreffen für Frauen, sowie den jährlichen Camping-Gottesdiensten am Ohmbachstausee oder den Biker-Gottesdiensten in Johanniskreuz, kam ihre Musik stets gut an.

Alle diese unterschiedlichen Bands und Chöre wussten sich von der Gemeinde ausgesandt zur musikalischen Missionsarbeit. Musik machen und über ihren Glauben reden, gehörte zusammen.

*Marlies TheiB,*  
Herschweiler-Pettersheim



Bild von Steven Buissinne auf Pixabay

## Letzter Heimatdienst von Simons

Dorothea und Klaus freuen sich auf ein Wiedersehen

*31 Jahre Missionsdienst in Brasilien liegen hinter uns. Zum letzten Mal sind Klaus und ich in Deutschland unterwegs, um Gemeinden und Freunde zu besuchen und für 31 Jahre Unterstützung zu danken!*

Unsere Heimatgemeinde in Herschweiler-Pettersheim nimmt dabei einen besonderen Platz ein. Hier wurden wir im April 1990 zum ersten Mal ausgesandt. Dieses Familienbild wurde in jener Zeit aufgenommen.

All die Jahre hindurch, bis heute, decken die Spenden aus der Gemeinde einen grossen Teil unserer finanziellen Unterstützung ab. Auch in Notsituationen der Missionsarbeit fanden wir immer ein offenes Ohr, auch im Förderverein.

Wir sind sehr froh, dass die missionarische Verantwortung der Gemein-

de unter allen Pfarrern bestehen blieb und von diesen mitgetragen wurde! Thomas und Julia Drumm hatten wir bei uns in Brasilien zu Gast! Auch andere Freunde aus der Gemeinde lernten unsere Arbeit kennen, z.B. auf Brasilien-Freizeiten des ETB oder bei einem Praktikum in der Kindertagesstätte in Dourados.

Ganz besonders danken wir denen, die uns im Gebet geistlich den Rücken gestärkt und unsere Anliegen immer wieder vor Gott gebracht haben! Gott vergelte Euch diese treue Mitarbeit!

Jetzt freuen wir uns auf die Begegnungen in der Woche vom 5. bis 11. Juli!

*Dorothea und Klaus Simon*



Dorothea und Klaus freuen sich auf persönliche Begegnungen. Diese sind zum einen möglich an den beiden Terminen in unserer Kirchengemeinde, am Dienstag, dem 6. Juli am Gemeindeabend und am 11. Juli am Waldgottesdienst. Um an den Veranstaltungen teilzunehmen, melden Sie sich bitte samstags davor im Pfarramt an. Zum anderen besteht die Möglichkeit, die beiden zum Hauskreis (vielleicht auch über Zoom oder sonstige Onlineformate) oder zu einem anderen Treffen wie einem Essen im Freien oder ähnlichem einzuladen. Bitte sprechen Sie die beiden dazu direkt an. Telefon Dorothea (01 52) 57 18 12 79, Klaus (01 52) 37 04 19 33

## Die Gemeinde sagt Danke

Jugendreferent Simeon Kloft im Gottesdienst verabschiedet



Foto: Michael Rübél

Am 13. Juni wurden Simeon und Jenny Kloft im Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim verabschiedet. Wir wünschen den beiden alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

## 60 Jahre Christusträgergemeinschaft

Erlebnistag der Christusträger 2021 einmal anders

*Unter dem Thema „Jünger wird man unterwegs“ laden die Christusträger zum Erlebnistag 2021 ein, bei dem sie auf 60 Jahre Christusträgergemeinschaft zurückblicken.*

**A**m Samstag, dem 10. Juli wird ein Festgottesdienst im Innenhof des Klosters Triefenstein gefeiert, den man mit Voranmeldung per Mail vor Ort miterleben kann. Alle, die nicht in Triefenstein sein können, haben die Möglichkeit, über Livestream den Gottesdienst mitzufeiern. Dieses Angebot wollen wir gerne nutzen und dabei auch an die fast sechs Jahrzehnte lange Verbundenheit und Freundschaft unserer Gemeinde zu den Christusträgern denken.

Am Samstag, den 10. Juli um 17 Uhr

wird der Gottesdienst im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim übertragen. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Eine Anmeldung ist dazu nicht erforderlich, die Kontaktdaten werden am Eingang erfasst. Mehr Infos zum Gottesdienst und zwei weiteren Veranstaltungen zum Erlebnistag unter: [www.christustraeger.org/erlebnistag](http://www.christustraeger.org/erlebnistag).

Text und Bild: *Margot von Blohn*, Herschweiler-Pettersheim



## Durchatmen, Begegnen, Feiern in der Natur

Waldgottesdienst am Sonntag, 11. Juli

*Herzliche Einladung zum Waldgottesdienst am Sonntag, dem 11. Juli, um 14:30 Uhr, am Wanderheim „Zum Hohen Fels“ in Krottelbach*



**D**er diesjährige Waldgottesdienst steht ganz im Zeichen Brasiliens: Klaus und Dorothea Simon, als Missionare derzeit in Deutschland im Heimatdienst, nehmen am Waldgottesdienst teil. Klaus wird predigen. Die

Bastelwerkstatt bietet an einem großen Verkaufsstand ihre vielseitigen Produkte zugunsten der Kindertagesstätte in Dourados (Brasilien) an.

Das Gelände ist entsprechend den Vorschriften zum Schutz vor Corona eingerichtet, die Bänke und Stühle mit dem erforderlichen Abstand aufgestellt. Eine Kaffee- und Kuchentheke ist noch nicht möglich. Wichtig: Telefonische Anmeldungen werden sowohl am Samstag, dem 3. Juli als auch am Samstag, dem 10. Juli, jeweils von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr im Pfarramt Telefon (0 63 84) 3 85 entgegengenommen.

Leonhard Müller, Krottelbach

## Wussten Sie schon

... dass der Solilauf in diesem Jahr am 11. und 12. September virtuell stattfindet? Der Spendenerlös geht nach Uganda. Dort baut der saarländische Verein KISOBOKA e.V. ein Haus für Waisen- und benachteiligte Kinder. Weitere Informationen zum Solilauf finden Sie im Internet unter: [www.solilauf.org](http://www.solilauf.org)

... dass sich das Redaktionsteam über Rückmeldungen, Beiträge oder Terminhinweise freut? Sie erreichen uns über [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de). Sprechen Sie uns auch gerne persönlich an.

... dass es noch wenige freie Zimmer bei unserer Gemeindefreizeit vom 18. bis 24. Oktober gibt? In Ralligen am Thunersee. Nähere Infos erhalten Sie bei Carla und Dieter Rübel, Herschweiler-Pettersheim. Telefon.: (0 63 84) 60 70

... dass die Bäume auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim überprüft wurden? Dabei wurde festgestellt, dass der große Ahornbaum vor der Kirche so stark beschädigt war, dass er auseinanderzubrechen drohte und daher am 8. Juni gefällt werden musste.

# Muttertagsüberraschung und Schatzsuche

## Tolle Aktionen im Kindergottesdienst

*Unsere Muttertagsaktion „Schön, dass es dich gibt!“ konnte leider aufgrund der Bundesnotbremse und der verschärften Coronamaßnahmen nicht wie geplant stattfinden.*

**A**ber wir haben uns was einfallen lassen. Spontan haben wir in Herschweiler-Pettersheim einen Kindergottesdienst über die WhatsApp-Gruppe gestaltet. Wir teilten einige Tage zuvor Briefumschläge mit einem Puzz-

le und einer Geschichte aus. So hatten die Kinder und Väter noch genügend Zeit das Puzzle für die Mama liebevoll zu gestalten.

In Ohmbach wurde der Eingang der Kirche mit bemalten Steinen verziert. Jeder Kirchenbesucher durfte sich Steine aussuchen, mit nachhause nehmen oder weiterverschenken. Wer bei einem Spaziergang die schöne Aussicht genießen möchte, darf sich gerne noch einen Stein mitnehmen.

Beim Geocaching in den Pfingstferien durften sich die Kinder über einen Schatz freuen.

Das KiGo-Team wünscht  
euch schöne Ferien!  
Wir starten wieder am 5. September.



## Wieder Kleidersammlung im Herbst!

In diesem Jahr zugunsten der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

*Leider kann die seit Jahrzehnten mit unserer Kirchengemeinde verbundene Hilfsorganisation „Licht im Osten“ die Kleidersammlung in diesem Jahr nicht durchführen.*

**A**ufgrund politischer Veränderungen in osteuropäischen Ländern sind insbesondere Schwierigkeiten mit der Weitergabe von Hilfsgütern entstanden. Obwohl die Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind, konnten seit 2020 immer weniger Transporte durchgeführt werden. „Licht im Osten“ muss sich daher momentan auf die Weitergabe der bereits gesammelten Kleider konzentrieren.

Eine gute Alternative ist gefunden! Die Sammlung gut erhaltener Kleidungsstücke durch die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel verfolgt zwar ein etwas anderes Konzept,

ihr Grundanliegen, nämlich Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen, können wir ebenso gerne mittragen.

Bereits seit 130 Jahren sammelt „Bethel“ Kleidung, Schuhe, Federbetten, Wolldecken etc, um mit den Erlösen aus deren Wiederverkauf behinderten, kranken, alten oder sozial benachteiligten Menschen zu helfen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Ebenso geben wir im nächsten Gemeindebrief auch die genauen Sammelzeiten bekannt. Vorgesehen ist die Woche vom 11. bis 16. Oktober. Der Hof von Hilde Lang, Hauptstraße 137, in Herschweiler-Pettersheim, steht uns als zentrale Sammelstelle wieder zur Verfügung.

*Leonhard Müller,  
Krottelbach*



[www.lio.org/de/](http://www.lio.org/de/)



[www.bethel.de](http://www.bethel.de)



# Veranstaltungsübersicht – 2. Halbjahr

[www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)



6. Juli	20.00	Gemeindeabend mit Klaus und Dorothea Simon
10. Juli	17.00	Christusträger Erlebnistag, digital
11. Juli	14.30	Waldgottesdienst mit Klaus Simon, Hohe Fels, Krottelbach
15. August	10.00	Einführung von Pfarrer Fillinger, Kirche Herschweiler-Pettersheim
11. und 12. September		Solilauf in St. Ingbert
25. September	10.00	Dekanatskonfitag
26. September		ETB Begegnungstag mit Dorothea und Klaus Simon
8. bis 15. November		Weihnachten im Schuhkarton
31. Dezember	23.00	Andacht zum Jahresabschluss



# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
3. Juli			14 Uhr Konfirmation auf der Hohen Fels	
4. Juli		10.00 Uhr		10.00 Uhr
11. Juli			14.30 Uhr Waldgottes- dienst auf der Hohen Fels	
18. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
25. Juli		10.00 Uhr		10.00 Uhr
1. August		10.00 Uhr		10.00 Uhr
8. August		10.00 Uhr		10.00 Uhr
15. August		10.00 Uhr Einführung Robert Fillinger		10.00 Uhr
22. August		10.00 Uhr		10.00 Uhr
28. August		10.00 Uhr		10.00 Uhr

## Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------	-----------------	---

## Kasualvertretungen für Juli (Taufen, Trauungen, Beerdigungen)

- 21. Juni bis 17. Juli:  
Pfrn. Ulla Steinmann, (0 15 1) 52 50 13 45
- 18. bis 31. Juli:  
Pfrn. Daniela Macchini, Tel. Pfarramt Hüffler-Quirnbach (0 63 84) 8575

## Gottesdienst mit Voranmeldung!

Da die Besucherzahl nach den Schutzbestimmungen begrenzt ist, bitten wir um **telefonische Voranmeldung**, immer samstags zuvor. Die Anrufe werden unter der Telefonnummer (0 63 84) 385 - Pfarramt - von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr entgegen genommen. Über kurzfristige Anpassungen an geänderte Schutzbestimmungen informieren wir Sie aktuell bei der Anmeldung.

**Schutzbestimmungen:** Auf dem Kirchengelände und im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser kann am Sitzplatz abgenommen werden. Die Sitzplätze sind gemäß den Schutz- und Hygienevorschriften gekennzeichnet.

**Gottesdienste in Krottelbach und Langenbach:** Die Voranmeldung erfolgt ebenfalls samstags zuvor, am 17. Juli, unter der Telefonnr. (0 63 84) 3 85.

**Taufen und Trauungen** sind auch während der Vakanz in den Gottesdiensten unserer Gemeinde möglich. Zusätzlich gilt hierzu für die Dauer der Pandemie die Sonderregelung, dass Taufen und Trauungen auch außerhalb von Gottesdienstzeiten stattfinden können, in begründeten Fällen auch als Haustaufe bzw. Hausrauung. Anfragen beim geschäftsführenden Pfarrer Lars Stetzenbach, Tel. (0 63 81) 9 96 99 11.

## Für Sie da!

**Bis zum 31. Juli**

hat Dekan und Pfarrer Lars Stetzenbach noch die Geschäftsführung und ist bei der Dekanatsgeschäftsstelle - Tel. (0 63 81) 9 96 99 11 erreichbar.

Dies gilt auch in Trauerfällen, für Taufen und Trauungen!

E-Mail: pfarramt.kusel1@evkirchepfalz.de

**Ab dem 1. August**

übernimmt Pfarrer Robert Filinger die Pfarrstelle unserer Gemeinde

pfarramt.hp@evkirchepfalz.de

Tel. (0 63 84) 385

**Die Kirchengemeinde im Netz:**

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>



## Wir haben zu Grabe getragen

Gerta Lieselotte Höh, geb. Zimmer, 89 Jahre, am 29. Mai in Ohmbach  
Else Guth, geb. Conrath, 85 Jahre, am 8. Juni in Langenbach  
Veronika Korb, geb. Baatz, 92 Jahre, am 11. Juni in Krottelbach  
Erich Stegner, 91 Jahre, am 11. Juni in Herschweiler-Pettersheim



## Getauft wurde

Elias Müller, Sohn von Sophie Staudt und Timo Müller aus Langenbach, am  
5. Juni 2021 in Herschw.-Pett von Pfarrerin Isabell Aulenbacher.

Foto: Lehmann

Monatsspruch  
AUGUST  
2021

Neige, HERR,  
dein Ohr und **höre!**  
Öffne, HERR, deine  
Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16



Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

Redaktionsteam  
Simone Bäcker (sb), Renate Kurz (rk),  
Claudia Schramm (cs), Marliese und  
Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel  
Auflage: 1.470 Exemplare  
Spenden für Gemeindebrief  
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe September: 12. August 2021

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.  
Apostelgeschichte 5,29**

**D**er Apostel Paulus kam auf seiner dritten Missionsreise nach Athen und sah die Stadt voller Götzenbilder. Da sich die Bevölkerung nicht sicher war, ob sie allen Göttern gerecht wurden, widmeten sie einen Altar „dem unbekanntem Gott“. Diesen Gott, den sie unwissend verehrten, verkündigte ihnen Paulus. Die Athener wollten wissen, was das für eine Lehre sei, von der er sprach: Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Sagt das Wort uns heute etwas? Sehen wir in unserem Land Götzenbilder? Wir leben doch im christlichen Abendland. Denken wir einmal über den Satz nach: Jeder geht jeden Sonntagmorgen zu seinem Gott. Wir sind Missionsland. So ist die Rede des Paulus auch für uns heute hilfreich, obwohl uns manches bekannt vorkommt.

Es muss immer wieder gesagt werden: Gott ist Herr. Ihm allein gebührt die Ehre und Anbetung. Er hat Himmel, Erde, Meer und alles was darinnen ist, gemacht. Keiner hat sich selbst geschaffen. Wir sind seiner Hände Werk, sein Geschlecht. Wir erkennen ihn an seinen Werken, in allem, was wir um uns sehen, stoßen wir auf seine Wirklichkeit. Er ist nicht ferne von uns, in ihm leben wir. Wir sind von ihm umfungen.

Von Gott her gesehen ist keiner gottlos. Wir haben uns von ihm los-

gesagt. Wir leugnen seine Existenz, obwohl wir in ihm leben, weben und sind. Die Folgen unserer Gottlosigkeit sehen wir in unserem Leben und weltweit in diesen Tagen. Vor diesem Gott haben wir uns einmal zu verantworten. Paulus hat es nicht versäumt, auf die Umkehr als auch auf das Gericht hinzuweisen. Das gilt auch für uns. Kehrt um! Lass euch versöhnen mit Gott, kehrt um von euren falschen Gedanken, weg von euren Götzen. Kehrt um zu dem lebendigen Gott. Wir kommen ohne ihn nicht klar. Seine Liebe kämpft um uns. Er hat uns unablässig im Blick. Er durchschaut uns. Wir erkennen Gott an seinen Werken, aber warum hören wir nicht den Ruf zur Umkehr?

Uns allen ist der rettende Glaube an Jesus Christus angeboten. Wir werden immer wieder auf unseren Retter und auferstandenen Herrn, seine Wiederkunft und das Weltgericht hingewiesen. Er wartet auf unsere Antwort. Wir sind neu eingeladen, zu glauben: Diese Welt wird mit der Herrschaft Gottes enden und er beteiligt die Seinen daran. Diese Hoffnung macht uns froh, schenkt uns Freude und Gewissheit: Denn in ihm leben, weben und sind wir für Zeit und Ewigkeit.

*Lothar Böhnlein, Krottelbach*

